



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vollständiges Marburger Gesangbuch

Luther, Martin

Marburg, 1750

CXXII. 122. Joh. Hermann. Das wider die Sünden kräftige Blut Jesu. Im Th.
Auf meinen lieben.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51092](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51092)

CXXII. 122.

Joh. Hermann.

Das wider die Sünden kräftige
Blut Jesu.

Im Th. Auf meinen lieben.

O soll ich fliehen**W** htn, Weil ich

beschweret bin Mit vie-

len grossen sünden, Wo

kan ich rettung finden?

Wann alle welt herkä-

me, Mein angst sie

nicht wegnehme.

2. O Jesu, voller gnad!

Auf dein gebott und

rath Kommt mein be-

trübt gemüthe Zu dei-

ner grossen güte, Laß

du auf mein gewissen

Ein gnaden-tröfflein

fliessen.

3. Ich, dein betrübtet

kind, Verff alle meine

sünd, So viel ihr in

mir stecken, Und mich

so hefftig schrecken, In

deine tieffe wunden,

Da ich stets heyl ge-

funden.

4. Durch dein unschul-

dig blut, Die schöne

rothe fluth, Wasch

all meine sünde

trost mein hertz ver-

de, Und ihr nicht m-

gedencke, Insmen-

tieff versencke.

5. Du bist der, der m-

tröst, Weil du m-

hast erlöst. Was

gesündigt habe,

du verscharrt im

be. Da hast du es

geschlossen, Da wir

auch bleiben müssen

6. Ist meine boe-

gros, So werd ich

doch los, Wann ich

blut auffasse, U-

mich darauf verla-

Wer sich zu dir nur

det, All angst ihm

verschwindet.

7. Mir mangelt zu

sehr viel: Doch, was

haben will, Ist all-

mir zu gute Erlan-

mit deinem blute, D-

mit ich überwinde

teuffel, höll und sünd

8. U-

8. U-

8. Und wann des sa-
stans heer Mir ganz
entgegen wär, Darff
ich doch nicht verzagen,
Mit dir kan ich sie
schlagen, Dein blut
darff ich nur zeigen,
So muß ihr trutz bald
schweigen.

9. Dein blut, der edle
safft, Hat solche stärke
und krafft, Das auch
ein tröpfflein kleine
Die ganze welt kan
reine, Ja gar aus teuf-
fels rachen Frey, los
und ledig machen.

10. Darum allein auf
dich, Herr Christ, ver-
laß ich mich, Jetzt kan
ich nicht verderben,
Dein reich muß ich er-
erben, Dann du hast
mirs erworben, Dadu
vor mich gestorben.

11. Führ auch mein
herz und sinn Durch
deinen geist dahin, Das
ich mög alles meiden,
Was mich und dich

kan scheiden, Und ich
an deinem leibe Ein
gliedmaß ewig bleibe.

CXXIII. 123.

Joh. Franck.

Sichere Zuflucht der Sünder.

Im Th. O traurigkeit! x.

S Angst und leyd!
O traurigkeit! Die
ich jetzt muß empfinden,
Die jetzt mein gewissen
nagt, Wegen meiner
sünden.

2. O fürcht und grauß!
Das höllen hauß, Dar-
nach ich pfleg zu rin-
gen, Hat den rachen
aufgesperret, Und will
mich verschlingen.

3. O ach und weh! O
schreckens-see! Wo soll
ich mich verstecken?
Ach! daß doch die tieff-
ste gruft Mächte mich
bedecken.

4. Der erden-saum Hat
keinen raum, Drinn ich
kan sicher bleiben, Mei-
ne bosheit will mich
ganz